

# Stellungnahme zum Änderungsantrag

GRÜNE-Gemeinderatsfraktion

Vorlage Nr.: **2021/0459/1**

Verantwortlich: **Dez. 6**

Dienststelle: **LA**

## Aktive Entsiegelung von öffentlichen Flächen in besonders belasteten Quartieren

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	28.09.2021	29	x	

### Kurzfassung

Der Antrag zur Entsiegelung von Flächen wird grundsätzlich begrüßt. Für Entsiegelungsmaßnahmen kommen in erster Linie Konversionsflächen (z.B. Umwandlung von Gewerbeflächen in Wohnbau-flächen; Neustrukturierung von Gewerbeflächen) oder Verkehrsflächen (Umbau und Neuordnung des Straßenraums) in Frage. Aus fachlicher Sicht sollte der Fokus auf langfristige Entsiegelungsmaßnahmen gerichtet werden, um eine dauerhafte und damit nachhaltige Qualitätsverbesserung zu erreichen. Für eine erste Grünsetzung wird derzeit ein Bebauungsplanverfahren für die Innenstadt eingeleitet.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen   Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>			
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/>			
Nein <input checked="" type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:			
<input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Ftatisierung in den Folgejahren zu.			
CO <sub>2</sub> -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)		Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>
			geringfügig <input checked="" type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant		Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
			Korridor-thema: durchgeführt am abgestimmt mit

## Ergänzende Erläuterungen

- 1. Die Verwaltung erstellt Entsiegelungs- und Begrünungskonzepte für die stadtklimatisch am stärksten belasteten Quartiere. Diese Konzepte beinhalten konkrete Maßnahmen zur Entsiegelung und Begrünung öffentlicher Flächen.**

Der Antrag zur Entsiegelung von Flächen wird grundsätzlich begrüßt. Für Entsiegelungsmaßnahmen kommen in erster Linie Konversionsflächen (z.B. Umwandlung von Gewerbeflächen in Wohnbauflächen; Neustrukturierung von Gewerbeflächen) oder Verkehrsflächen (Umbau und Neuordnung des Straßenraums) in Frage.

Das Gartenbauamt achtet seit vielen Jahren darauf, die Belagsflächen in öffentlichen Räumen, Kindertageseinrichtungen oder Schulhöfen auf das notwendige Maß zu begrenzen. Für eine vielfältige Freiraumnutzung ist jedoch ein gewisses Mindestmaß an Befestigung erforderlich. Die angeführten besonders stark belasteten Innenstadtquartiere sollten vorrangig in den Fokus von Entsiegelungsmaßnahmen genommen werden, um hier Flächen verstärkt einer Begrünung zuzuführen und eine Verbesserung der klimatischen Situation zu unterstützen.

Die geplante Neugestaltung des Bernhardusplatzes ist ein gutes Beispiel für die Neugestaltung einer neuen Platzfläche mit einem ausgewogenen Maß an Befestigung und begrünter Fläche. Frei werdende Fahrspuren von Straßenräumen wie z.B. bei der Willy-Brandt-Allee zwischen Adenauerring und Willy-Andreas-Allee stellen Potentiale für die Wiederherstellung von Grünflächen mit Baumreihen und möglichst durchgehenden Wiesenstreifen dar, sofern die Leitungssituation dies zulässt.

- 2. Die Verwaltung setzt die Entsiegelungskonzepte mit temporären oder langfristigen Umgestaltungen der Flächen im Rahmen der Klimaanpassungsstrategie um. Sie werden nicht zurückgestellt bis andere Anliegen eine Umgestaltung des Straßen-/ Stadtraums erfordern.**

Aus fachlicher Sicht sollte der Fokus eher auf langfristige Entsiegelungsmaßnahmen gerichtet werden, um eine dauerhafte und damit nachhaltige Qualitätsverbesserung zu erreichen.

- 3. Die Verwaltung stellt dar, in welcher Form die Entsiegelungen als zusätzliche Kompensation für die Baumaßnahme des Forum Recht vorgenommen werden sollen.**

Für das Forum Recht gibt es derzeit noch keinen städtebaulichen Entwurf. Erst wenn dieser vorliegt, kann der tatsächliche Eingriff definiert werden und gezielt nach geeigneten Ausgleichsmaßnahmen gesucht werden. Dies wird im Bebauungsplanverfahren entsprechend abgearbeitet. Grundsätzlich ist der vorgeschlagene Ansatz denkbar.

- 4. Die Stadtverwaltung stellt dar, in welchem Zeitplan weitere Grünsetzungen für andere Stadtteile bzw. Quartiere außerhalb der Innenstadt vorgesehen sind.**

Für eine erste Grünsetzung wird derzeit ein Bebauungsplanverfahren für die Innenstadt eingeleitet. Das Stadtplanungsamt und das Gartenbauamt haben hierüber im Juli 2021 im Planungsausschuss berichtet. Dieses Verfahren soll prioritär erfolgen, weil in der Innenstadt die bioklimatischen Belastungen am größten sind und weil in diesem Stadtteil zeitgleich städtebauliche Sanie-

rungsverfahren und städtebauliche Projekte laufen, mit denen inhaltliche Synergien möglich und Abstimmungen erforderlich sind. Die weiteren angrenzenden Stadtteile (Weststadt, Südstadt, Oststadt, Mühlburg) sollen in Angriff genommen werden, sobald erste Erfahrungen im Verfahren vorliegend sind. Ein konkreter Zeitplan lässt sich hierfür noch nicht benennen.